

# INHALT

<i>Vorwort: Brief an einen westlichen Intellektuellen</i>	5
<i>Die Regel, die Ausnahme und die Geburt der Kulturen</i>	9
<i>Erstes Kapitel: Was eine Kultur bedeuten kann</i>	22
<i>Zweites Kapitel: Schema, Struktur, Modell</i>	28
<i>Drittes Kapitel: Schematisches Bild der Kulturen</i>	33
<i>Viertes Kapitel: Die Struktur unserer Kultur</i>	38
<i>Fünftes Kapitel: Eine Welt selbständiger Werte</i>	44
<i>Sechstes Kapitel: Wann beginnt die europäische Kultur?</i>	49
<i>Siebentes Kapitel: Die europäische Mythologie</i>	55
<i>Achstes Kapitel: Ein anderer Sinn für die Morphologie der Kulturen</i>	63
<i>Neuntes Kapitel: Die europäische Kultur in der Zustandsform des Substantivs</i>	70
<i>Zehntes Kapitel: Das Adjektiv, die Epitheta und die Renaissance</i>	77
<i>Elftes Kapitel: Die Grundstufe des Adjektivs und Leonardo da Vinci</i>	84
<i>Zwölftes Kapitel: Das Adverb und der Gott Pan</i>	91
<i>Dreizehntes Kapitel: Die europäische Kultur in der Zustandsform des Adverbs</i>	96

<i>Vierzehntes Kapitel</i> Vom „Ich“ zum „Wir“ in der europäischen Kultur . . . . .	102
<i>Fünfzehntes Kapitel:</i> Das arme Ich ist unter „uns“	109
<i>Sechzehntes Kapitel:</i> Das Numerale, die Konjunktion und die Nihilismen . . . . .	116
<i>Siebzehntes Kapitel:</i> Endbetrachtung über eine Kultur ohne Ende . . . . .	124
<i>Achtzehntes Kapitel als Anhang:</i> Die milde Zeit der europäischen Kultur . . . . .	131
<i>Constantin Noica:</i> Selbstdarstellung . . . . .	140